

Kameras an Schulen

Unna. Brandstiftung, Zerstörungswut und Diebstahl: An vielen Unnaer Schulen gehört dies fast schon zum Alltag. Die FLU regt an, Kameras zu installieren. An der Katharinenschule gibt es eine Videoüberwachung – einen Effekt hatte sie bisher nicht. **7 Seite 17**



Auf dem Schulhof der Katharinenschule gibt es Videokameras. Auch ein Schild weist darauf hin. Gebracht hat es bislang aber nicht viel.

Kameras auf dem Schulhof

Unbekannte machen vieles kaputt

An manchen Schulen in Unna gibt es Videokameras. Sie zeichnen auf, was an der Schule passiert. Das ist wichtig, weil vieles kaputt gemacht wird. Erst am Wochenende war es wieder so weit: Am Ernst-Barlach-Gymnasium zerstörten Unbekannte ein Kunstwerk von Schülern auf dem Schulhof. In der Eingangshalle der Schule sprühten sie mit Feuerlöschern umher. Am Geschwister-Scholl-Gymnasium sind außerdem Müllcontainer angezündet worden.

Einige Politiker in Unna fordern nun, dass es mehr Kameras an Schulen in Unna geben sollte – eben auch für die beiden Schulen, an denen es jetzt am Wochenen-

de Probleme gab.

Doch mit Kameras auf dem Schulhof ist das Problem nicht gelöst, meinen wiederum andere. Schulleiterin Annegret Dons von der Katharinenschule sagt, dass sich die Täter von den Kameras nicht abschrecken lassen. Immer wieder feiern Jugendliche am Wochenende Partys auf dem Schulhof der Katharinenschule. Auch Spielgeräte machen sie kaputt. Aber auf den Aufnahmen kann man nicht erkennen, wer die Täter sind.

Die Stadt muss nun prüfen, ob weitere Kameras an Schulen angeschraubt werden oder nicht.



Ein Schild auf dem Schulhof der Katharinenschule weist darauf hin, dass Kameras das Geschehen aufzeichnen. Offenbar lassen sich dadurch aber nicht alle Täter ab-

schrecken. An der Problematik habe sich bisher nichts geändert, bedauert Schulleiterin Annegret Dons.

Fotos (2): Hennes

Kameras gegen Randalierer

Schulleiter klagen über Vandalismus, Einbrüche und Diebstahl – Diskussion über mehr Sicherheit

Von Stephanie Tomé

Unna. Brandstiftung, blinde Zerstörungswut und Diebstahl: An vielen Unnaer Schulen gehört dies fast schon zum Alltag. Die FLU regt jetzt an, Kameras installieren zu lassen. An der Katharinenschule gibt es bereits eine Videoüberwachung – einen Effekt hatte sie bislang nicht.

Die jüngsten Fälle von Brandstiftung und Vandalismus am Geschwister-Scholl-Gymnasium und am Ernst-Barlach-Gymnasium regen eine Diskussion über mehr Sicherheit an Unnas Schulen an. Die FLU-Fraktion im Stadtrat fordert in einem Schreiben an das Rathaus professionelle Videoüberwachung, zumindest an den beiden zuletzt betroffenen Schulen. Schon jetzt bittet sie darum, die geschätzten Kosten dafür in Höhe von 30.000 Euro je Schule im nächsten Doppelhaushalt bereitzustellen. Zumindest soll diejenige Schule mit Überwachungstechnik ausgestattet werden, die die größten Schäden zu verzeichnen hat, heißt es in dem vom Fraktionsvorsitzenden Klaus Göldner unterschriebenen Antrag.

EBG wünscht sich bessere Beleuchtung

Grundsätzlich befürwortet Gabi Müller-Vorholt als Schulleiterin des Ernst-Barlach-Gymnasiums die Idee.



Mehr als ein paar Holzpfähle sind nicht übrig von dem Kunstwerk auf dem Schulhof des Ernst-Barlach-Gymnasiums. Vor wenigen Tagen noch war das Rondell komplett mit Lamellen umhüllt, in der Mitte konnten Schüler auf einem Xylofon musizieren.

An der Schule hatten am Wochenende Unbekannte mit Feuerlöschern in der Eingangshalle herum gesprüht. Am Samstag und Sonntag musste eine Reinigungsfirma anrücken, um den Schaum zu entfernen. Ansonsten wäre ein normaler Schulbetrieb am gestrigen Montag nicht denkbar gewesen. Wie Müller-Vorholt berichtet, legten die Randalierer auf dem Schulhof offenbar auch noch ein Feuer, das ein Kunstwerk aus Holz zerstörte.

Erst vor einem Jahr hatten es Schüler zusammen mit einem Künstler fertiggestellt. Ein Rundgang mit der Feuerwehr mitten in der Nacht zeigte, wie dunkel es an vielen Stellen am EBG ist. Um präventiv gegen Fälle wie am Wochenende vorzugehen, wäre deshalb zunächst einmal eine bessere Beleuchtung mit Bewegungsmelder am Ernst-Barlach-Gymnasium sinnvoll, so Müller-Vorholt.

Kein Erfolg mit Kameras an der Katharinenschule

Auch an der Katharinenschule trieben am Wochenende Randalierer ihr Unwesen. Schulleiterin Annegret Dons berichtet von einer Jugendgruppe, die sich regelmäßig auf dem Schulhof trifft. Flaschen und Scherben zeugen immer wieder von wilden Partynächten, bei denen offenbar auch Alkohol fließt. Häufig entdecken Schüler

Mit Feuerlöscher im Bus gesprüht

Mit Feuerlöschern sprühten Unbekannte am Wochenende nicht nur am Ernst-Barlach-Gymnasium. Wie erst gestern bekannt wurde, hatten es Randalierer in der Zeit von Freitagnachmittag bis Sonntagmorgen an einem auf dem Parkplatz der

Eissporthalle abgestellten Reisebus abgesehen. Sie schlugen fast sämtliche Fensterscheiben ein. Zudem entleerten sie einen Feuerlöscher im Bus. Es entstand ein Sachschaden von etwa 10.000 Euro. Die Polizei sucht Zeugen unter Tel. 0 23 03/9 21-3120.

und Lehrer durchgeschnittene Seile an Spielgeräten und auch Graffiti-Schmierereien. Kameras, die dort bereits seit mehreren Jahren installiert sind, haben bisher nicht weiterhelfen können. Weder lasen sich die Schuldigen davon abschrecken, noch konnten mithilfe der Aufnahmen Täter ausfindig gemacht werden. Außerdem gestaltet sich die Überwachung eines Schulhofes nicht so leicht wie gedacht: Bei der Installation von Kameras muss immer auch darauf geachtet werden, dass etwa das Geschehen auf Bürgersteigen oder Straßen nicht mit aufgezeichnet wird. Insofern seien die Möglichkeiten, Schulhöfe zu überwachen, einge-

schränkt. Im Übrigen lässt die Schule nur dann Aufnahmen auswerten, wenn etwas passiert ist. Ansonsten werden die Bilder vernichtet, erklärt Annegret Dons den Umgang mit dem Material.

Stadt tut sich schwer mit Einschätzung

Ob Kameras nun Wirkung zeigen oder nicht, ist letztlich schwer zu beurteilen, wie Stadtsprecherin Katja Sahmel erklärt. Zum einen dürfen sie aus Datenschutzgründen lediglich nach Schulschluss „scharf“ gestellt werden. Es gab aber auch schon Fälle von Vandalismus am helllichten Tag. „Eine Kamera nützt dann wenig“, so Sahmel. Außerdem könne

nie eine ganze Schule überwacht werden. „Wer einbrechen möchte, sucht sich dann einen Platz, der von keiner Kamera erfasst wird.“ Derzeit gebe es neben der Katharinenschule eine weitere Schule, die mit Überwachungstechnik ausgestattet ist. Für vier weitere Einrichtungen plant die Stadt, Kameras zu installieren.

Polizei und Ordnungsamt öfter vor Ort

Nachdem es im vergangenen Jahr vor allem am Schulzentrum Nord zu Einbrüchen, Bränden und Vandalismus gekommen war, patrouilliert dort das Ordnungsamt stichpunktartig. Auch die Polizei ist über das Problem informiert und fährt verstärkt Streife.

Die Müllcontainer, die bereits mehrfach in Flammen standen, sind an einen anderen Ort versetzt worden. Wie sich erst am Wochenende zeigte, hält Brandstifter das zwar nicht vom Zündeln ab, doch besteht nicht länger die Gefahr, dass das Feuer auf das angrenzende Schulgebäude übergreift.

Einbrüche auf einem Rekordhoch

Serie von Sachbeschädigung, Brandstiftung und Diebstahl

Die Polizei berichtet von außergewöhnlich vielen Einbrüchen in Schulen sowie mehreren Sachbeschädigungen und vermutlichen Brandstiftungen allein in diesem Jahr an verschiedenen Unnaer Schulen. Ein Rückblick:

Mitte Juni standen an der Platanenallee in Höhe der Kreissporthalle zwei Mülltonnen in Flammen. In der Nähe, an der Parkstraße, brannten weitere Mülltonnen. Kurz zuvor musste die Feuerwehr zum Gelände der Peter-Weiss-Gesamtschule ausrücken, wo ein hölzernes Spielhäuschen brannte.

Am 12. Juni brachen Unbekannte an der Hellweg-Realschule in Massen ein und zerschlugen eine Fensterscheibe. Sie stahlen einen Beamer und einen Laptop. Erst wenige Tage zuvor war am Geschwister-Scholl-Gym-

nasium ein Beamer von Einbrechern gestohlen worden. Auch dort schlugen Unbekannte eine Scheibe ein.

Auf Laptops hatten es offenbar Einbrecher vom 17. auf den 18. Mai abgesehen. Zwölf Exemplare haben Unbekannte aus der Lünerner Grundschule gestohlen. Im Inneren brachen sie die Tür zu einem Klassenzimmer auf. Erst im Februar verschwand eine größere Menge Laptops aus der Lünerner Grundschule. Auch in der Grundschule Hemmerde, mehrfach an der Osterfeldschule sowie im Kindergarten in Mühlhausen und ein Jahr zuvor in der Hellweg-Realschule wurden Computer gestohlen.

Im März waren Einbrecher in der Schillerschule und stahlen einen Tresor. Glücklicherweise tauchte er wieder

auf: Der Hausmeister der nahen Hellweg-Realschule hatte den Safe im Gebüsch nahe der etwa 300 Meter entfernten Schule gefunden. Außer ein paar Aufbruchspuren war der Safe unversehrt.

Zerstörungswut dürfte die Täter angetrieben haben, die Ende Januar die Anne-Frank-Realschule heimsuchten. Die Unbekannten brachen in die Sporthalle ein, traten Türen ein, zerstörten Fenstergriffe, Deckenleuchten und andere Gegenstände. Außerdem verschütteten sie Farbe und entleerten einen Feuerlöscher. Die Falkschule hatte im Abstand von zwei Tagen unbetreten Besuch. Einbrecher schlugen Fenster eines Klassenraums und des Hausmeisterbüros ein.